

**WissenschaftlerInnen gesucht: Wecken Sie mit uns die Begeisterung für den Klimaschutz!
Motivieren wir SchülerInnen zu klimafreundlichem Denken und Handeln!**

"Das Projekt k.i.d.Z.21 war und ist für mich ein Beispiel dafür, wie man Umweltprobleme angehen muss" (Prof. Dr. Mojib Latif, beteiligter Experte im Schuljahr 2012/13).

Das Institut für Geographie der Universität Innsbruck führt, gemeinsam mit ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis, seit mehr als vier Jahren das Projekt k.i.d.Z.21-Austria durch.

Zentrale Phase des Projekts bildet die sogenannte „Alpine Research Week“, in der SchülerInnen die Indikatoren für die Folgen des Klimawandels im Hochgebirge selbst erforschen und erkunden können. Im Sinne der Inter- und Transdisziplinarität nähern sich die SchülerInnen der Thematik des Klimawandels und dessen Folgen dabei aus ganz unterschiedlichen Perspektiven und treten dazu mit ExpertInnen aus relevanten Natur- und Sozialwissenschaften in Dialog. Im Rahmen des vom Klima- und Energiefonds geförderten Projekts „k.i.d.Z.21-Austria“ wächst das Projekt zu einer gesamt-österreichischen Initiative im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung heran: mit jedem Jahr beteiligen sich mehr Schulen am Projekt. Darüber hinaus werden jedes Jahr neue k.i.d.Z.21-Exkursionsstandorte ausgearbeitet (Obergurgl/Tirol, Pasterze/Kärnten, Dachstein, Jamtal....) und die Konzepte für die Umsetzung der Alpine Research Week und den darin enthaltenen Forschungsstationen an die jeweiligen Orte angepasst. Das Netzwerk von ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis, die an k.i.d.Z.21-Projekten mitwirken bzw. Lust haben, dies in Zukunft zu tun, wächst kontinuierlich.

Auch Sie können sich beteiligen!

Wir benötigen die Unterstützung von WissenschaftlerInnen aus ganz Österreich die sich gerne mit motivierten jungen SchülerInnen und dem Thema des Klimawandels in alpinen Regionen austauschen möchten! Die Alpine Research Week im Hochgebirge und der Dialog zwischen Jugend und Wissenschaft innerhalb der Forschungsstationen bieten die Chancen einer großen Bereicherung für alle Beteiligten. Das äußert sich unter anderem auch dadurch, dass viele unserer nationalen und internationalen ExpertInnen das Projekt nun schon seit vielen Jahren begleiten und sehr positiv von der Teilnahme am Projekt berichten:

"Das Projekt macht Ethik für SchülerInnen konkret erfahrbar: Es geht nicht darum, den moralischen Zeigefinger zu erheben, sondern strukturiert und im gemeinsamen Austausch über ethische Ungewissheiten unserer Zeit nachzudenken" (Mag. Christian Dürnberger, beteiligter Experte seit dem Schuljahr 2013/14)

"Der Kick-off Workshop, an dem ich mitwirkte, war für mich eine Bereicherung, weil ich mit aufgeschlossenen, engagierten und gut informierten SchülerInnen arbeiten konnte, die sich mit großem Interesse und strukturiertem Wissen beteiligten" (Prof. Dr. Ottmar Edenhofer, beteiligter Experte im Schuljahr 2014/15).

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie mit Ihren Erfahrungen und Ihrer Expertise das Projekt bereichern würden und Lust haben mit den Jugendlichen in Dialog zu treten.

Um was geht es inhaltlich und was muss ich vorbereiten?

Für die mehrtägigen Forschungsaufenthalte im Hochgebirge wurden Forschungsstationen entwickelt, die sich unter anderem mit den Themenbereichen „**Gletscher**“, „**Vegetation**“, „**Tourismus**“, „**Limnologie** und „**Umweltethik**“ beschäftigen. Einen Rahmen zur Durchführung der oben genannten Forschungsstationen bilden die Konzepte, die vom Team der Universität Innsbruck ausgearbeitet und stetig weiterentwickelt werden. Darin enthalten sind ein grober Ablauf der Forschungsstation, mögliche Arbeitsmaterialien sowie die vom Team entwickelte methodische und didaktische Umsetzung des Themas. Dennoch lassen die Konzepte genug Spielraum zur Weiterentwicklung und Anpassung von Ihrer Seite. Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Wer kann sich melden?

WissenschaftlerInnen aller Disziplinen, die sich mit einem der oben genannten Themen beschäftigen und Freude und Interesse am Austausch mit Jugendlichen haben. Der Aufruf richtet sich auch an Master-Studierende, die an Ihrer Master-Arbeit in einem verwandten Bereich arbeiten.

Selbstverständlich wird Kost & Logis von den beteiligten Schulklassen für Sie übernommen – es fallen für Sie also keine Kosten an!

Falls Sie Interesse haben, an einem unserer Projekte mitzuwirken, freue ich mich, wenn Sie mich unter stefan.ropac@cca.ac.at kontaktieren.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <http://kidz.cca.ac.at/>

Eine Interessensbekundung bedeutet erstmal keine Verbindlichkeit an einer Teilnahme an einer der Gebirgswochen, sondern erlaubt es uns, Sie als interessierte/n ExpertInnen in unseren ExpertInnen-Pool aufzunehmen.